

Yitzhak Sophoni Herz

***Fast 50 Jahre  
sind vergessen***

Kristallnacht in Dinslaken  
am 10. November 1938



Yitzhak Sophoni Herz

***Fast 50 Jahre  
sind vergessen***

Kristallnacht in Dinslaken  
am 10. November 1938



## VORWORT

"Fast 50 Jahre sind vergessen" lautet der Titel der Veröffentlichung über die Geschehnisse der Kristallnacht in Dinslaken am 10. November 1938. Der Verfasser des Textes, Herr Dr. Sophoni Herz, hat am 23.04.1987 anlässlich des Besuches einer städtischen Delegation in Israel den Wunsch geäußert, den Text in einer Broschüre zum 49. Jahr der Wiederkehr der Kristallnacht herauszugeben. Diesem Wunsch kommt die Stadt Dinslaken gerne nach.

Als ehemaliger Redakteur und Reporter gehörte Dr. Herz zu den wenigen Juden in Deutschland, die die Ereignisse in Dinslaken durch tägliche Notizen festgehalten haben. Die Aufzeichnungen von Herrn Dr. Herz zeigen in erschütternder Weise, wie jüdische Bürgerinnen und Bürger und insbesondere die Kinder des israelischen Waisenhauses hilflos der Nazi Herrschaft ausgeliefert waren.

Im literarischen Preisausschreiben der Harvard-Universität wurde die Arbeit von Herrn Dr. Herz als eine der besten unter mehr als 200 Einsendungen bewertet. Der Text ist 1972 in französischer, 1976 auch in englischer und hebräischer Sprache veröffentlicht worden.

Heute erinnern Gedenktafeln an das Waisenhaus und an die Synagoge und damit auch an die Ereignisse vom 10. November 1938.

Rat und Verwaltung der Stadt Dinslaken wünschen und hoffen, daß dieses Buch mit dazu beiträgt, die Schreckenstaten in Erinnerung zu halten, damit derartiges nie wieder geschieht.

Dinslaken, im November 1987

Klingen  
Bürgermeister

## Zum Geleit

Mein Leben umspannt bereits mehr als acht Jahrzehnte, und diese Jahre waren ausgefüllt nicht nur mit Arbeit, Lernen und Familienleben, wie es normalerweise sein sollte, sondern mit Weltkriegen, Revolutionen, Rassenverächtung, Auswanderung, Verschickung als Gefangener - weitere Kriege, jedoch, das tiefste, erschütterndste Erlebnis war und ist für mich die Kristallnacht am 10. November 1938 in Dinslaken.

Ich war Erzieher im jüdischen Waisenhaus in Dinslaken, und nachdem der frühere Leiter des Heimes, Dr. Rothschild, gerade in den letzten Wochen vor dem 10. November nach Palästina ausgewandert war, wurde ich als verantwortlicher Leiter des Heimes eingesetzt. Als ehemaliger Journalist war es mir besonders daran gelegen, die Geschehnisse dieses Tages wahrheitsgemäß festzulegen - nicht ahnend, daß später noch viel furchtbarere Geschehnisse über die Juden Deutschlands und fast ganz Europa geplant waren.

"Kristallnacht in Dinslaken" ist ein spezielles Kapitel aus meinem 337 Seiten umfassenden Buch "Meine Erinnerung an Bad Homburg und seine 600jährige jüdische Gemeinde (1335 - 1942) by Yitzhak Sophoni Herz, Rehovot, das in einer 1. Auflage 1981 und in einer 2. Auflage 1983 erschienen ist.

Obwohl es bereits eine weitverbreitete Literatur über dieses Inferno des 10. Novembers 1938 gibt, so erlebte doch jedes einzelne Mitglied der jüdischen Gemeinden in jeder Stadt Deutschlands diesen Tag in einer anderen Form. Viele Männer waren sogleich passive Opfer, da sie sofort gefangen, geschlagen und in Konzentrationslager verschickt wurden.

Frauen und Kinder waren an diesem Tage meistens verschont geblieben, sie lebten nur in Ängsten um das Leben ihrer Männer oder älteren Söhne. Manche, besonders mutige, tapfere Frauen, benutzten alle Mittel und Wege, um ihre Männer zu verstecken, in der Hoffnung, daß nach einigen Tagen die Gewalttaten nachlassen würden. Leider mußten manche Frauen ihre Männer, die an Verwundungen starben, sofort begraben. Auch diese letzte Ehrung war oftmals eine weitere Schändung der Menschlichkeit, da es kaum jemand wagte, dem Toten das letzte Geleit zu geben.

Wie mir bei der Erstürmung des Kinderheimes leise erwähnt wurde, blieben mir körperliche Demütigungen und Gewalttaten erspart. Die Geschehnisse dieses Tages jedoch waren die letzten Eindrücke und Erlebnisse für mich aus dieser Periode von 1933 - 1945.

Ich war verantwortlicher Sprecher der jüdischen Gemeinde, besser ihrer Reste, in Dinslaken.

Manche Kinder oder Frauen mögen - wie ich - auf wunderbare Weise gerettet worden sein.

Für viele andere war ich leider der letzte Vertreter ihrer Interessen, bevor sie in den Tod der Konzentrationslager getrieben wurden.

Herausgeber: Stadt Dinslaken, Der Stadtdirektor  
Verfasser: Yitzhak Sophoni Herz, Rechovoth (Israel)  
Druck: Koeller & Franke, Dinslaken  
Auflage: 1.000 Stück

Alle Rechte beim Verfasser

Dinslaken 1987